

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

Mittwoch den 26. October 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Prag hat mit dem Beschlusse vom 11. September 1870, Z. 24715, die Beschlagnahme der Druckschrift „Delnické noviny“ vom 7. September 1870, Nr. 5, wegen des in den Artikeln „Roch v delnietvu“ und „Co nového“ enthaltenen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. bestätigt, und die Weiterverbreitung dieser Druckschrift verboten.

Das k. k. Ministerium des Innern hat der in Genf unter der Redaction von J. Czerniecki, J. Ratowski und Bronislaus Wolowski erscheinenden periodischen Druckschrift „La Federation. Organ de la democratie polonaise et internationale“ wegen ihrer revolutionären Richtung auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1870.

1. Dem Johann Hermann, Ober-Ingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien Margarethen, Müllergasse Nr. 9, auf die Verbesserung, durch eine eigene Combination jede Gattung metallener Träger auszuführen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. Juli 1870.

2. Dem Karl Gintner, Professor in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 45, und Alexander de Branyi, Gutsbesitzer, auf Verbesserungen ihrer privilegirten Farbenbindmaschine, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Joseph Stetzel jun., Erzeuger chemischer Producte zu Mährisch-Freiberg, auf die Erfindung eines Unterzündmaterials, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Henri Bessmer in London (Bevollmächtigte Brüderr Paget in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13), auf Verbesserungen im Verwandeln von Roheisen in Schmiedeseisen oder Stahl, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 22. Juli 1870.

5. Dem Henri Bessmer in London (Bevollmächtigte Brüderr Paget in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Kohlung von Eisenorten, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 24. Juli 1870.

6. Dem Nikolaus Johann Pontiloff, kais. russischer Staatsrath in St. Petersburg (Bevollmächtigter A. Heinrich, kaiserl. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bearbeitung von Roheisen zum Zweck der Erzeugung verschiedener Eisengußgegenstände, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Belgien seit 19. Jänner 1870 patentirt.

7. Dem Ladislaus Adolphe Gaiße, Fabricanten physikalischer Instrumente in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in dem galvanischen Niederschlage des Nickels, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 4, 5 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Die im Amtsblatte Nr. 133 der Wiener Zeitung vom 12ten Juni angenommene Kundmachung über die im Monate Mai l. J. als erloschen registrirten Privilegien wird bezüglich des sub Post Nr. 42 aufgeführten Privilegiums des Johann Baptist Java Mignon und Stanislaus S. Konart dahin berichtigt, daß dieses Privilegium nicht durch Zeitablauf, sondern wegen Nichtausübung erloschen ist.

Wien, am 10. August 1870.

(411—1)

Nr. 13134.

Kundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 28. Jänner 1870, Z. 1141, wird der ordinäre Rauchtabak fortan auch mit feinerem regelmäßigen Schnitte in Packeten à 4 Loth = 1/8 Pfund Wiener Gewicht, zum Preise von 7 fl. 15 kr. für 100 Stück vierlöthige Packete im Gewichte von 12 1/2 Wiener Pfunden, dann von 58 kr. für 8 Packete, das ist 1 Wiener Pfund, und von 8 kr. für ein Packet zu 4 Loth, je nachdem die Vorräthe bei den einzelnen Fabriken es ermöglichen, in Verschleiß gesetzt.

Diese Rauchtabakpackete mit feinem Schnitte können vom 1. November 1870 angefangen bei sämmtlichen Tabak-Groß- und Kleinverschleißern in Krain bezogen werden. Laibach, am 16. October 1870.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(404—3) Kundmachung. Nr. 889.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1500 fl., eventuell aber mit dem Gehälte jährlicher 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die vollkommene Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre Competenzgesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher-Zeitung an gerechnet, im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium überreichen.

Laibach, am 20. October 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

(2443—1)

Nr. 2639.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Baudel von Großlupp gegen Josefa Kastele, im eigenen Namen und als Vormünderin der mj. Josefa und Franz Kastele, und den Mitvormund Franz Kastele von Altenmarkt wegen schuldiger 440 fl. 52 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgill Weizelberg sub Urb. Nr. 64a Suppl. Band IV, Fol. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 169 fl. 70 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. December 1870, 13. Jänner und 17. Februar 1871, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten September 1870.

(2406—1)

Nr. 4594.

Erinnerung

an die Georg Pogačnik, Johann Zalohar, Maria Šoklić geborene Skamavec, Johann Šarc, Johann Šoklić, Sebastian Kunič, Blas Ambrožič, Simon Mulej, Georg Murneg, Georg Potočnik, Josef Sporn und Gertraud Blimel, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Pogačnik, Johann Zalohar, der Maria Šoklić geb. Skamavec, den Johann Šarc, Johann Šoklić, Sebastian Kunič, Blas Ambrožič, Simon Mulej, Georg Murneg, Georg Potočnik, Josef Sporn und Gertraud Blimel, alle unbekanntes Aufenthaltes, die Schuldforderung des Johann Šoklić superintabulirt;

den Johann Šarc, Johann Šoklić, Sebastian Kunič, Blas Ambrožič, Simon Mulej, Georg Murneg, Georg Potočnik, Josef Sporn und der Gertraud Blimel, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Vidic geb. Šoklić von Belde Nr. 66 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf ihrer Realität Urb. Nr. 433 ad Herrschaft Belde haftenden Satzposten, als:

1. des Vergleiches vom 7. August 1815 für Georg Pogačnik von Asp pr. 153 fl. und des darauf für Gertraud Blimel von Rečič executive intabulirten Urtheils vom 25. November 1826;

2. der Cession vom 27. October 1815, superintabulirt für Johann Zalohar pet. 340 fl.;

3. der Berechnung vom 13. December 1815 für Maria Šoklić geb. Skamavec pet. 1145 fl. 14 3/4 kr.;

4. des Vergleiches vom 22. December 1815 für Johann Šarc von Zwischenwässern pet. 166 fl.;

5. des Vergleiches vom 23. Jänner 1816 für Johann Šoklić von Obergörjach pet. 241 fl. 27 kr. und des darauf für Sebastian Kunič von Zabregno pet 47 fl. 54 kr. superintabulirten Vergleiches vom 3. Februar 1816;

6. der Notariatsurkunde vom 17ten Juli 1816 für Blas Ambrožič von Asp pet. 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten;

7. des Schuldbriefes vom 3. November 1815 für Simon Mulej von Belde pet. 220 fl.;

8. des Schuldbriefes vom 3. Juni 1812 und Notariatsactes vom 7. October 1812 für Georg Murneg von Auriz pet. 115 fl.;

9. des Vergleiches vom 23. Jänner 1816 für Johann Šoklić, executive intabulirt pet. 193 fl. 33 kr.;

10. des Vertrages vom 29. Mai 1817 für das Militärärar pet. 140 fl. sammt der im Contracte enthaltenen Verbindlichkeiten, pränotirt und auf das Heiratsgut der Maria Šoklić sowohl als auch

die Schuldforderung des Johann Šoklić superintabulirt;

11. des Vergleiches vom 7. August 1815, für Georg Pogačnik executive intabulirt pet. 153 fl.;

12. des Vergleiches vom 13. April 1825 für Blas Ambrožič von Asp pet. 140 fl. und der darauf für Josef Sporn pet. 140 fl. superintabulirten Cession vom 1. Juni 1829;

13. des Vergleiches vom 12. Jänner 1836 für Gertraud Blimel pet. 49 fl. 30 kr. nebst 5% Zinsen; endlich

14. des Schuldscheines vom 13. Mai 1837 für Maria Šoklić pet. 300 fl. Zinsen und Einbringungskosten, — sub praes. 22. September 1870, Z. 4594, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. November 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Blasius Pavlic von Belde als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. September 1870.

(2453—2)

Nr. 2809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loušin von Jurjovič gegen Mathias Debelac von Gora Nr. 55 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Juni 1855, Z. 2629, schuldigen 104 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1076 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 9. November und 9. December 1870 und 9. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Juni 1870.

(2446—2) Nr. 4511.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Beharc, Pfarrers von Belde, nom. der Pfarrkirche daselbst gegen Frau Anna Žil von Belde wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der von ihr in der Executionsfache des Franz Mali gegen Anton Rus von Belde pet. 1005 fl. 37 1/2 kr. c. s. e. erstandenen, gerichtlich auf 2009 fl. bewertheten Realität Urb. Nr. 483 ad Herrschaft Belde gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 15. November 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1870.